

Oberfränkischer Schulanzeiger

Regierung von Oberfranken

Amtlicher Schulanzeiger für den Regierungsbezirk Oberfranken

Nr. 3

117. Jahrgang

Bayreuth, 1. März 2006

Seite 53

| |
|------------------------|
| <p>Hinweis:</p> |
|------------------------|

| |
|--|
| <p>Diesem Schulanzeiger ist keine Heimatbeilage beigelegt!</p> |
|--|

Inhaltsübersicht

| | |
|--|----|
| Aufruf zur Schulsammlung 2006 | 55 |
| Impulse für Unterricht und Erziehung | |
| - Leseförderung: Leselust statt Lesefrust - ein Thema nicht nur für die Schule..... | 56 |
| Stellenausschreibungen | |
| - Ausschreibung einer Schulratsstelle im Landkreis und in der Stadt Bamberg..... | 61 |
| - Ausschreibung einer Schulratsstelle im Landkreis und in der Stadt Coburg..... | 61 |
| - Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt | 62 |
| - Ausschreibung von voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Volksschulen | 63 |
| - Ausschreibung einer Funktionsstelle als Ständige Vertreterin/Ständiger Vertreter des Schulleiters an privaten Förderschulen – berufliche Schulen in Bamberg..... | 64 |
| - Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule in Kronach..... | 65 |
| - Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule in Hof..... | 66 |
| - Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiter/Schulleiterin an einem privaten Förderzentrum der Lebenshilfe Würzburg | 66 |
| - Ausschreibung der Stelle eines pädagogischen Referenten im Landeskirchenamt..... | 67 |
| - Ausschreibung der Stelle einer Grundschullehrkraft mit Montessori-Diplom der Freien Montessori-Volksschule Berg der Montessori-Vereinigung Hof e.V..... | 67 |
| - Ausschreibung der Stelle einer Hauptschullehrkraft mit Montessori-Diplom der Freien Montessori-Volksschule Berg der Montessori-Vereinigung Hof e.V..... | 68 |
| - Ausschreibung der Stelle einer Fachlehrkraft mit Erfahrungen im Bereich der freien Arbeit oder Montessori-Diplom in Teilzeit..... | 68 |

Allgemeine Angelegenheiten

- Einstellung von Bewerbern früherer Prüfungsjahrgänge sowie von Bewerbern aus anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland (freie Bewerber) 68
- Jährliche Bereitschaftserklärung im Wartelistenverfahren; Bewerbung im freien Bewerbungsverfahren 69
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.: Schulspende vom 1. März bis 31. März 2006 69

Fort- und Weiterbildung

- Veranstaltungen des Fachverbandes Textilunterricht e.V. – LG Bayern..... 70
- Jährlicher Kurs im Haus Marteau 70
- Sing- und Musikschulwerk Oberfranken: Regionale Lehrerfortbildung 2006..... 71
- Kompetent und gesund Schule gestalten: 13. Berufspraktisches Seminar der KEG..... 71
- KEG Auslandsfortbildung zum "Deutsch-Polnischen Jahr" 72

Sonstiges

- "Wuppis Abenteuer-Reise" Ein motivierendes Übungsprogramm 73
- Internationale Klassenfahrten - Internationales Haus Sonnenberg 73
- 7. Schulaktionstage im Oberfränkischen Textilmuseum und in der Ökostation Helmbrechts 74
- Schulaktionstage 2006: Anmeldeformular 76
- Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg 77
- LehrerIn sein - gesund bleiben? 78

AUFRUF ZUR SCHULSAMMLUNG 2006 des Schullandheimwerkes Oberfranken

In der Zeit vom Montag, 13. März bis einschließlich Sonntag, 19. März 2006 findet die jährliche Schulsammlung des Schullandheimwerkes Oberfranken statt. Die Sammlungserlaubnis erteilte als vom bayerischen Innenministerium beauftragte Behörde die Regierung der Oberpfalz im Rahmen einer Gesamtgenehmigung für die Landesammlung des Bayerischen Schullandheimwerkes mit Schreiben vom 10.01.2006 unter dem Aktenzeichen 10.10-2152-162.

Der Erlös der Schulsammlung des Jahres 2005 in Höhe von rund **84.000 EURO** kommt wie immer allen Schülerinnen und Schülern zu Gute, die einen Aufenthalt in einem Heim des Schullandheimwerkes Oberfranken in Pottenstein, Steinbach am Wald oder Weißenstadt durchführen. Allen Sammlerinnen und Sammlern sei deshalb für ihren Einsatz und allen Spendern für ihren Beitrag besonders herzlich gedankt.

Wie in jedem Jahr sind auch für 2006 Schulleiterinnen und Schulleiter, Lehrerinnen und Lehrer aufgerufen, mit ihren Schülerinnen und Schülern und den dahinter stehenden Eltern die Arbeit des Schullandheimwerkes Oberfranken durch ihre Mitwirkung an der Sammlung aktiv und tatkräftig zu unterstützen, da nur bei guten Sammlungserträgen sicher gewährleistet ist, dass auch künftig unseren Kindern kostengünstige Schullandheimaufenthalte angeboten werden können.

Der Bundeselternrat hat bereits 1984 in einer Resolution auf die besonderen erzieherischen und unterrichtlichen Möglichkeiten von Schullandheimaufenthalten hingewiesen und zu Recht alle Eltern aufgefordert, die Erziehungsmöglichkeiten in Schullandheimen, den dort praktizierten situationsbezogenen und fächerübergreifenden Unterricht und die Gelegenheit, Freizeit aktiv und sinnvoll gestalten zu lernen, zu unterstützen. Dies hat auch heute – über 20 Jahre später – nichts an Gültigkeit verloren.

Auch – oder gerade – in einer Zeit, in der Unterricht und Erziehung in der Schule durch verschiedene außerschulische Wirkfaktoren vielfach schwieriger geworden sind, bietet der Schullandheimaufenthalt bedeutsame Möglichkeiten der „etwas anderen Lernerfahrung“. Gemeinschaft einer Klasse wird erlebt, Kinder lernen sich oft intensiver und vielseitiger kennen als am Schulvormittag, es macht ihnen Spaß, an gemeinsamen Projekten zu arbeiten, Musik- und Theaterstücke einzustudieren, die Natur authentisch zu erleben und vielleicht auch den Sternenhimmel am Ende einer Nachtwanderung zum ersten Mal eingehend betrachten zu können. Fächerübergreifendes Lernen stellt im Schullandheim kein gewichtiges Abstimmungsproblem unter Fachlehrern dar, sondern es wird einfach praktiziert. Kinder und Jugendliche erfahren ihre Welt umfassender und auch Lehrerinnen und Lehrer sowie Mitschülerinnen und Mitschüler nehmen den anderen ganzheitlicher wahr. Deshalb sollten Lehrkräfte bei der Durchführung eines Schullandheimaufenthaltes nicht nur die Erschwernisse sehen, sondern vor allem die Chancen nutzen, die sich ihnen und ihren Schülern eröffnen.

In jedem Schuljahr fahren bundesweit über 1,2 Millionen Schülerinnen und Schüler in ein Schullandheim. Solche Aufenthalte sind häufig Höhepunkte ihres Schullebens, an die sie sich auch später immer wieder gerne erinnern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schullandheimwerkes Oberfranken fühlen sich verpflichtet, allen, die in ein Schullandheim nach Weißenstadt, Steinbach am Wald oder Pottenstein kommen, dabei behilflich zu sein, dass der Aufenthalt dort so reibungslos wie möglich organisiert werden kann und so angenehm und ertragreich wie möglich verläuft.

Deshalb werden alle oberfränkischen Lehrkräfte mit ihren Schülerinnen und Schülern gebeten, das Schullandheimwerk Oberfranken bei der Bewältigung seiner Aufgaben zum Wohle unserer Schuljugend durch eine engagierte Beteiligung an der Schullandheimsammlung vom 13. März bis 19. März 2006 nach besten Kräften zu unterstützen.

Bayreuth, den 1. März 2006

Hans Angerer
Regierungspräsident
Schirmherr

Klemens M. Brosig
Abteilungsleiter

Impulse für Unterricht und Erziehung

Leseförderung: Leselust statt Lesefrust - ein Thema nicht nur für die Schule

Schon in den 70er Jahren tauchte der Begriff Leseförderung auf. Zu dieser Zeit bezog sich Leseförderung hauptsächlich auf die Schulanfänger, denen das Lesen Schwierigkeiten bereitete. In den 80er und 90er Jahren dehnte sich der Begriff auch auf solche Schüler aus, die zwar die einzelnen Buchstaben dekodieren und flüssig vortragen konnten, aber nicht den Zugang zum Inhalt der Literatur und zum lebenslangen Lesen in einer sich verändernden Mediengesellschaft fanden. Leseförderung erstreckte sich auf alle Schulstufen und Schulformen. Aufbau und Sicherung der Lesemotivation, die Vermittlung von Lesefreude und Vertrautheit mit Büchern, die Entwicklung und Stabilisierung von Lesegewohnheiten standen im Vordergrund.

Nach dem Bekanntwerden der PISA-Studien-Ergebnisse hat die Leseförderung eine neue Dimension erreicht und wird auch nun von „oben“ dringlich gewünscht. Es hat sich gezeigt, dass es bei den 15-Jährigen an Lesetechnik fehlt. Hier wird deutlich, welche Auswirkungen es hat, wenn frühere Defizite im Bereich des Lesens ignoriert, Schüler nicht gefördert werden oder weiterführende Schulen Lesetechnik einfach voraussetzen.

Ziel von Leseförderung ist es heute, dass Kinder und Jugendliche nicht nur gut und gerne lesen, sondern dass sie auch Informationen aus Texten aufnehmen und interpretieren, was sie gleichzeitig in die Lage versetzt, auch Schaubilder oder Tabellen zu verstehen. Lesekompetenz soll gesteigert und Lesetechnik erlernt werden. Auf dem Büchermarkt boomen Neuerscheinungen zu den Themen „Lesetraining“, „Orientierungsarbeiten“ und „Lesestrategien“. Um so wichtiger ist es nun, dass sich Leseförderung nicht nur auf ein Abarbeiten von Arbeitsheften und -blättern beschränkt, sondern dass sie möglichst ganzheitlich ansetzt.

Eine ganzheitliche Leseförderung bezieht lustbetonte, erlebnisreiche, motivierende Leseanlässe und strategisches Lesetraining, das nicht immer Spaß machen muss, aber für den Leseerfolg von enormer Bedeutung ist, mit ein.

Woher kommt der Frust beim Lesen?

Nahezu alle Schulanfänger freuen sich auf das Lesenlernen im 1. Schuljahr. Die PISA-Studie stellte fest, dass 42% der Schüler nicht (mehr)

zum Vergnügen lesen. Worin liegen die Gründe hierfür?

- Im Vergleich zu anderen Medien, ist es zunächst **anstrengender**, ein Buch zu betrachten, da sich der Lesevorgang immer nur aktiv vollzieht. Man kann sich nur schwer einfach berieseln lassen.
- Die **richtige Literatur fehlt!** Oft wählen Erwachsene Bücher für Kinder aus, die nicht genau den „Nerv“ treffen! Auch den geschlechtsspezifischen Unterschieden wird nicht genug Rechnung getragen!
- Die Literatur ist zu **langweilig!**
- Die Literatur/das **Schriftbild überfordert** den Leser!
- **Zu viele unbekannte Wörter** erschweren das Lesen!
- Es scheitert an der **Lesetechnik!**
- Es wird zu viel **Druck** aufgebaut (bei Eltern und in der Schule).
Lehrer gehen auf Fehlersuche und verbessern oft beim ersten lauten Vorlesen des Textes. Dabei ist das laute Vorlesen die schwierigste Disziplin beim Lesen!
„Lies halt mal etwas flüssiger!“
- Kinder haben **Angst**, Fehler zu machen und trauen sich nicht mehr!
- Es wird in der Schule **zu wenig Zeit zum individuellen Lesen** gegeben.
- Es **fehlt an Sprache und Begriffen** und **Vorwissen!**
- Die Kinder sind es nicht mehr gewöhnt, sich Bilder vorzustellen. Durch eine **bildhafte Reizüberflutung** kommt dem Hörsinn immer weniger Bedeutung zu. Viele Kinder können sich dadurch keine Geschichte mehr vorstellen, ohne dabei die entsprechenden Bilder auf einem Bildschirm zu sehen. Eltern wundern sich bei diesen Kindern oft, warum sie einfach **nicht hören** (wollen).
- Die **Wertschätzung** und das **Vorbild** aus dem Elternhaus **fehlen!**
- Unter Stofffülle und Zeitmangel leidend, verschieben Lehrer das Lesen in den häuslichen Bereich!

Warum ist Lesen so wichtig?

Lesen ist für die Sprachentwicklung von besonderer Bedeutung. Keine andere Alltagssituation ist für den Spracherwerb des Kleinkindes so ergiebig

wie die Vorlesesituation. „Beim gemeinsamen Betrachten eines Bilderbuches - so zeigte sich - ist die Sprache, die die Mutter wählt, weitaus elaborierter als in allen anderen Spiel- und Gesprächssituationen mit dem Kind.“ (Hurrelmann, Bettina: *Leseförderung, in Praxis Deutsch Heft 127, September 1994, S. 20*)

Lesen ist eine unersetzbare Übung des Denkens, denn durch Lesen werden neue Informationen aufgenommen und in Bezug zu vorhandenen Strukturen gesetzt.

Lesen ist auch eine emotionale Teilnahme an der Erfahrung und den Gefühlen anderer.

Durch Lesen kann man von den Erfahrungen anderer profitieren.

Lesen schult die Konzentration.

Lesen ist eine Schlüsselqualifikation zur kompetenten Nutzung auch der anderen Medien!

Leser profitieren mehr vom Fernsehen!

Was verschafft Lust beim Lesen?

So wie Vorlieben bei Büchern unterschiedlich sind, so sind auch die Empfindungen beim Lesen verschieden. Der Leser kann auf verbale Vorgaben mit individuellen Vorstellungen reagieren.

Das Abtauchen in eine andere Welt verschafft Rückzugsmöglichkeiten. Im individuellen Tempo kann sich der Leser den Text erschließen, sich besondere Stellen noch einmal zu Gemüte führen, zurück oder vor blättern.

Wissbegierde wird gestillt, d. h. man findet Antworten auf offene Fragen.

Das Gelesene versetzt den Leser in einen gewissen Gemütszustand, die Spannung kann erregend wirken und erst durch die Auflösung wird Befriedigung und Entspannung erzeugt.

Für Kinder kann es lustvoll sein, Klappen zu öffnen, zu fühlen umzublätern! Das Gefühl, ein ganzes Buch geschafft zu haben, macht Mut zu einem weiteren Buch. Dabei ist wichtig, dass Schriftgröße, Zeilenabstand, Wörter pro Zeile, Wortwahl (auf Lesbarkeitsindex/Lix achten) und Seitenzahl den jungen Leser nicht überfordern.

Wie werden Kinder zu Lesern?

1. Instanz der Lesesozialisation: Die Familie

Die Eingangsstufe zum Lesen ist das Elternhaus! Das Leseklima im Alltag ist entscheidend! Laut

Stiftung Lesen sind elterliches Vorbild und die elterliche Bildung zentral für die kindliche Lesentwicklung. Wirkungsvoller als alle anderen gesellschaftlichen Institutionen bestimmt die Familie, ob ein Kind zum Leser wird.

Genauso wie der Spracherwerb davon lebt, dass die Bezugsperson Laute, Wörter oder Sätze vorspricht und das Kind nachahmt, so gelangen Kinder auch nur durch Nachahmen der Erwachsenen zu Büchern und zum Lesen! Bücher und Zeitungen sollten selbstverständliches Inventar zu Hause sein, da Kinder vor allem dann gerne lesen, wenn sie ihre Eltern lesen sehen. Sie erfahren den Wert eines Buches und den Wert der geschriebenen Sprache, wodurch sie gleichzeitig ihren Wortschatz und die Rechtschreibfähigkeit erweitern. Der Umgang mit und das Interesse an Büchern wird vorgelebt; Kinder machen selten das, was man sagt, als vielmehr das, was man (vor-)macht.

Fast alle Eltern erahnen die Wichtigkeit des Lesens und vielleicht auch seine Auswirkungen auf den Schulerfolg; und so ist das Schlagwort in vielen Kinderzimmern: „Schau nicht so viel Fernsehen! Lies lieber mal ein Buch!“ Dies erzielt oft eine ähnliche Wirkung wie: „Räum dein Zimmer auf!“ Wer selber Kinder hat, weiß, wie oft man diesen Satz wiederholen kann, ohne dass er irgendeine Wirkung zeigt. Will man wirklich erreichen, dass die Kinder aufräumen, muss man sie besonders motivieren oder anfangs auch anleiten.

Ähnlich ist es mit der Leseerziehung.

Vorlesestunden bereichern den Familienalltag, nicht nur, aber besonders zur Schlafenszeit.

Demnach beginnt das Lesenlernen nicht erst mit Schuleintritt, sondern schon mit ca. 1 ½ Jahren. Kinder, die in ihren Familien gemeinsame Lesesituationen erleben, erfahren, dass man über den Inhalt der Bücher diskutieren und über Bücher Wissen erwerben kann, die mit in Buchhandlungen und Bibliotheken genommen werden, erfahren die stärkste Förderung.

Viel wirksamer als eine bewusste Leseerziehung durch die Eltern ist die selbstverständliche Präsenz der Bücher im Alltag! „Die selbstverständliche Präsenz des Buches in der Familienkommunikation ist wichtiger als alle bewussten Erziehungsmaßnahmen. Vor allem Ermahnungen der Eltern, die das Lesen mit Schulleistungen zusammenbringen, können gar nichts ausrichten, wenn die Kinder die Erwachsenen selbst als wenig lesebegeistert wahrnehmen...“ (Hurrelmann, Bettina: *Leseförderung, in: Praxis Deutsch 127, September 1994, S. 23*)

Aufgabe von Lehrerinnen und Lehrern ist nun, den Eltern diese Aufgabe und Verantwortung bewusst zu machen und zu übertragen!

Konkrete Anregungen für Eltern:

- **Gespräche über Bücher** können das Interesse wecken! Nutzen sie Mahlzeiten, um **Bücher zum Thema** zu machen!
- **Gemeinsame Leseinteressen** von Eltern und Kindern verstärken die Lust auf Bücher!
- Unterstützung bei der Literaturoauswahl kann hilfreich sein! (Buchhandel, Büchereien, Buchempfehlungslisten im Internet z.B. bei <http://www.stiftunglesen.de>, <http://www.leseforum.bayern.de/>, <http://www.hitsfuerkids.de/>)
- **Bücher-Geschenk-Gutscheine** können manchmal motivierender sein, als geschenkte Bücher, die Erwachsene für Kinder zwar toll finden, nicht aber den Buchgeschmack des Kindes treffen!
- Viele Bücher für Kinder ermöglichen es, Bücher nicht nur vorzulesen, sondern mit ihnen **aktiv zu sein!** Das Öffnen von Klappen, Befühlen, Beleuchten mit der Papptaschenlampe... macht richtigen Spaß!
- **Eingeschränkte elektronische Mediennutzung** schafft Zeit zum Bücherlesen!
- **Filme und Hörbücher können** zum Bücherlesen anregen!
- **Kuschelige Lesesituationen** schaffen einen positiven emotionalen Zugang zu Büchern!
- **Den** Vorträgen der Kinder **lauschen** (und wenn es beim Bügeln ist)!
- Die **Anstrengung** und den Leseerfolg würdigen/**belohnen!**
- **Geduld** aufbringen und nicht mit Lob sparen!

2. Instanz der Lesesozialisation: Der Kindergarten

Die nächste Stufe des Lesens ist der Kindergarten. - Wie so oft, kommt dem Kindergarten auch im Hinblick auf die Leselerziehung eine kompensatorische Bedeutung zu. Auch hier soll die Leseumgebung möglichst anregend gestaltet, der Umgang mit Büchern selbstverständlich sein.

Im neuen Bildungs- und Erziehungsplan für Kindergärten in Bayern wurde das „Interesse wecken an Bilderbüchern und Geschichten“ aufgenommen.

Gemeinsam mit den Erzieherinnen werden hier die Kooperationsbeauftragten tätig, die Eltern über ihre umfangreichen Möglichkeiten in dieser Entwicklungsstufe des Kindes informieren und mit ins Boot holen. Viele Kindergärten bieten bereits

- eine **leseanregende Umgebung** und/oder Leseecken,
- **Bücherregale**, in denen **nicht nur die Buchrücken**, sondern auch ansprechende Titelseiten präsentiert werden
- **festе Vorlesezeiten**
- **individuelle Vorlesezeiten** (situationsorientiert)
- **Themenecken** mit Büchern (Herbst, Weihnachten, Wackelzähne...)
- **Bilderbuchkinos und Kniebücher** (Auswahl-liste, Informationen und kostenlose Bestellmöglichkeiten über Öffentliche Bibliotheken und <http://www.lfs.bsb-muenchen.de/Informationen/lesefoerderung/bilderbuchkinos.htm>)
- **Besuch bei Gemeinde- oder Stadtbüchereien**
- **Vorlesepaten** (Großeltern, Eltern,...)
- **Elternabende** zum Thema Lesen

3. Instanz der Lesesozialisation: Die Schule

Eine weitere Stufe des Lesens ist die Schule. - Spätestens in der Schule erlernen die Schüler das Lesen als Dekodierungsprozess, d. h., sie lernen die Buchstaben in Bezug zu Lauten zu setzen, Wörter, Sätze, Texte zu entschlüsseln und Sinn zu erfassen. Spätestens nach PISA ist bekannt, dass dieser Prozess - auch nicht in weiterführenden Schulen - nie abgeschlossen wird. Aufgabe von Lehrern aller Schulstufen und Schularten ist es, Lesestrategien und Lesetechniken zu vermitteln. Schüler müssen angeleitet werden, das Blickfeld zu erweitern, Informationen aus Texten zu entnehmen, Lesegeschwindigkeit zu steigern usw.

Da Leselerziehung (schon durch das Berufstätigkeitsein der Eltern) leider immer weniger im Elternhaus stattfindet, muss die Schule die familiäre Lesesozialisation ergänzen und ersetzen. Auch in der Schule muss die selbstverständliche Präsenz von Büchern mindestens genauso wichtig sein wie das strategische Lesenlernen und spezielle Aktionen zum Wecken und Erhalten von Lesemotivation. Die Schule muss versuchen, Situationen zu schaffen, in denen so grundlegende positive Leseerfahrungen gemacht werden können wie ansonsten Zuhause unter der Bettdecke!

Ein **gesundes Lernklima** in der Klasse ist Voraussetzung für eine positive Leseentwicklung! Nur wer keine Angst davor hat, Fehler zu machen, lernt dazu und vermeidet nicht nur Misserfolge!

Gibt man den Schülern Zeit zum Vorbereiten vor dem Vortrag eines unbekanntes Lesestü-

ckes, so ist der Vortrag gleich flüssiger und weniger angstbesetzt!

Ist das Korrigieren der falsch gelesenen Wörter immer sinnvoll? Beeinflusst dies das Textverständnis oder einen Zuwachs an Lesefertigkeit? Lassen Sie die Kinder gewähren!

Es ist wichtig, Lesetechnik zu vermitteln und an der Gestaltung zu arbeiten und diese nicht von Anfang an als vorhanden vorauszusetzen.

Zur Vermittlung von Lesetechniken und zum systematischen Lesenlernen auch noch nach dem Abschließen des Leselehrgangs im 1. Schuljahr können folgende Arbeitshefte eingesetzt werden:

Werkstatt Lesen, Arbeitsheft zur Leseförderung, Schroedel-Verlag, Braunschweig 2003,

1. Schuljahr ISBN 3-507-40910-0
2. Schuljahr ISBN 3-507-40920-8
3. Schuljahr ISBN 3-507-40930-5
4. Schuljahr ISBN 3-507-40940-2, Preis je Heft 5,95 Euro (<http://www.schroedel.de/>)

Leseübungen 1, 2. Schuljahr, Westermann Verlag, Braunschweig 2003, ISBN 3-14-120082-3,

Leseübungen 2, 3./4. Schuljahr, Westermann Verlag, Braunschweig 2003, ISBN 3-14-120083-1, <http://www.westermann.de/>

Lern dich fit! Lesetraining, Grundkurs 1+2, Mehrzu.de-Verlag ISBN 3-89928-210-8

Lern dich fit! Lesetraining, Mittelkurs 1+2, Mehrzu.de-Verlag ISBN 3-89928-134-9

Lern dich fit! Lesetraining, Aufbaukurs 1+2, Mehrzu.de-Verlag, ISBN 3-89928-138-1

<http://www.mehrzu.de>, passend zum Buch können kostenlos aus dem Internet Lernkärtchen herunter geladen werden.

Das Lesefitnesstraining des Domino-Verlags dient einerseits zum Ermitteln des Leistungsstandes, durch die regelmäßige Anwendung aber auch der Übung. Sobald drei Kinder der Klasse die „Flohkiste“ bzw. den „floh“ abonnieren, kann der Lehrer das Lesefitnesstraining, bestehend aus Leseverständnis-Test und Lesetempo-Test kostenlos beziehen bei: <http://www.domino-verlag.de/>

Unter <http://www.lesetest1-4.de/> kann kostenlos ein Lesetest heruntergeladen werden, für die 1. oder 2.-4. Jahrgangsstufe. Hier wird das genaue sinnerfassende Lesen geschult. Je ein Wort pro Satz muss gestrichen werden, das nicht in den Kontext des Satzes passt.

Abgesehen vom strategischen Lesenlernen ist nach wie vor eine leseanregende Umgebung mit

kleineren und größeren Maßnahmen zum Wecken und Erhalten von Lesemotivation unerlässlich.

- **Schülerbibliotheken oder Klassenbüchereien** mit motivierender Buchpräsentation schaffen eine büchernah und leseanregende Umgebung!
- **Leseecken** bieten Rückzugsmöglichkeit und gemütliche Atmosphäre!
- **Freie Lesezeiten/Schmökertunden** berücksichtigen das individuelle Leseinteresse!
- **Bücherkisten und Bücherkoffer** aus Buchhandlungen und Büchereien bereichern das Bücherangebot im Klassenzimmer, siehe hierzu: <http://www.buchhandel-bayern.de/lesefoerderung/guetesiegel/lesekoetter.shtml>
- **Buchausstellungen zu aktuellen HSU-Themen** beziehen auch Sachbücher mit in den Lesealltag ein!
- **Allgemeine Buchausstellungen** haben Aufforderungscharakter! (Anregungen unter: <http://www.lfs.bsb-muenchen.de/Informationen/lesefoerderung/ausstellungen.htm>)
- Durch **Buchvorstellungen** zu den Lieblingsbüchern werden Erfahrungen mit Büchern ausgetauscht (siehe hierzu: http://vs-material.wegerer.at/deutsch/pdf_d/lesen/Buchbesprechung.pdf)
- **Lesepaten** bereichern die Vorlesesituationen (siehe hierzu: <http://www.schule-bw.de/unterricht/paedagogik/lesefoerderung/adressen/lesepaten>)
- Mit **Lesenächten** wird ein erlebnisreicher Zugang zu Büchern und zum Lesen geschaffen (siehe hierzu: Knobloch, Jörg: Tag des Buches, Lese-Nacht: Anregungen für ein ganzes Lesejahr – Grundschule und Bibliothek, AOL-Verlag, Lichtenau 2005, <http://www.lesenacht.de/LN%20hf%20-%20fachliteratur.htm> und <http://www.lfs.bsb-muenchen.de/Informationen/lesefoerderung/lesenacht.htm>)
- Eine **Leserbefragung** in der Klasse deckt Gewohnheiten auf und Schüler lernen eigenes Leseverhalten zu reflektieren, siehe auch: http://vs-material.wegerer.at/deutsch/pdf_d/lesen/Fragebogen_Leseverhalten.pdf
- **Lesekisten** erwecken Bücher zum Leben, denn durch den Inhalt der Lesekiste wird der Inhalt eines Buches konkret anschaulich. (Zu jedem Kapitel oder zu wichtigen Begebenheiten in einem Buch wird ein konkreter Gegenstand in einen speziell zum Buch passend gestalteten Schuhkarton gelegt. Durch die konkreten Gegenstände haben auch die Schüler anschaulich am Text Anteil, die das Buch bisher noch nicht gelesen haben.

Durch die Gegenstände wird die Kommunikation für das Gelesene in Gang gesetzt. (Mehr dazu unter <http://www.leseките.lesefoerderung.de/> oder Knobloch, Jörg: Das Geheimnis der Lesekiste 1, Leseförderung per Schuhkarton in Grundschule und Bibliothek, AOL Verlag, Lichtenau 2002)

- Eine **Bücherwoche** oder ein **Lesetag** setzt einen besonderen Akzent im Lesealltag. Beispiele unter <http://grundschule-tanneck.lernnetz.de/Schulerseiten/Schulerzeitung/Lesetag/lesetag.htm>
<http://www.hh.schule.de/arsa/aktiv/lesetag.htm>
<http://www.fes-wehretal.de/index.php?section=15&page=222>
 - **Autorenlesungen** machen Bücher lebendig. Durch sie erfahren die Schüler, dass hinter den Büchern Menschen stecken. Autoren lassen oft den Funken überspringen und dienen als besondere Motivation zum eigenen Lesen. Informationen zu Planung und Durchführung unter: <http://www.lfs.bsb-muenchen.de/Informationen/lesefoerderung/lesungen.htm>
- Finanzielle Unterstützung gibt es bei: <http://www.boedecker-kreis.de/> oder: Friedrich-Bödecker Kreis in BAYERN e. V., Geschäftsstelle: Eva Rubach, Adolf-Kolping-Str. 15, 83093 Bad Endorf, Tel. + Fax: (08053) 4 90 16, E-Mail: eva.rubach@gmx.de
- **Lesepässe** dokumentieren das individuelle Lesen. Vorlagen für Lesepässe unter: http://vs-material.wegerer.at/deutsch/pdf_d/lesen/Lesepass2.pdf
http://vs-material.wegerer.at/deutsch/pdf_d/lesen/Leseausweis.pdf
 - In einem **Lesetagebuch** können die Schüler festhalten, welche Bücher sie gelesen haben und ggf. Eindrücke dazu vermerken. Vorlagen unter: http://vs-material.wegerer.at/deutsch/pdf_d/lesen/Lesetagebuch.pdf
 - Besuche in **Büchereien und Buchhandlungen** erweitern den Buchbestand im Klassenzimmer, zeigen auf, wo Bücher erhältlich sind und helfen bei der Buchauswahl!
 - Die Web-Site <http://www.antolin.de/> kann eine eigene Lesebewegung in der Schule in Gang setzen. So wird die natürliche Anziehungskraft des Computers genutzt, um die

Schüler zum Lesen von Büchern zu motivieren. Antolin bietet Zugang zu einer immer größer werdenden Anzahl an Büchern, zu denen die Schüler in Quizform Fragen beantworten und damit Punkte sammeln. Über ein spezielles Benutzerkonto hat die Lehrkraft einen Überblick über die Leseleistung und kann den Schülern Nachrichten zukommen lassen!

- **Lese-/Schreibwettbewerbe** animieren zum Lesen (und Schreiben und wieder Lesen) unter Wettbewerbsbedingungen (siehe hierzu auch: www.stiftung-lesen.de)
- Der **konkrete Bezug zu Lebenssituationen** macht die Notwendigkeit von Lesenkönnen sichtbar! (Kochanleitungen, Spielanleitungen, Bedienungsanleitungen ...)
- ...

Diese Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Gute Anregungen und wertvolle Tipps zum Umgang mit Büchern findet man im Buch von Fritzsche, Elfi/Sulzenbacher Gudrun: Lese-Rezepte, Neues Lernen in der Bibliothek, Wien 2000, ISBN 3-209-02864-8, 19,50 Euro.

Ganz wichtig ist aber auch die **Elternarbeit!** Den Eltern muss ihre Verantwortung bewusst gemacht werden! Dann unterstützen sie bestimmt auch viele der geplanten Aktionen.

Weitere allgemeine Informationen zum Thema Leseförderung unter <http://www.leseforum.bayern.de>
<http://www.bildungsserver.de>
<http://www.lfs.bsb-muenchen.de>
<http://www.stiftung-lesen.de>

Schlussbemerkung

Schon kleine, kontinuierliche Aktionen versprechen große Erfolge!

Bei allen einzelnen Aktionen und Bemühungen sollte man beachten, wie wichtig es ist, **mit allen an der Leseerziehung beteiligten Personen ins Gespräch zu kommen und an einem Strang zu ziehen. Eltern, Erzieher, Lehrer, Bibliothekare und Buchhändler sollten sich vor Ort an einen Tisch setzen und gemeinsam überlegen, wie man Ideen zur Leseförderung für alle gewinnbringend und mit geteiltem Arbeitseinsatz umsetzen kann.**

Wichtig ist es, Lesekompetenz zu vermitteln **und** den Funken überspringen zu lassen, d. h. die Freude an Büchern und am Lesen weiterzugeben, Lesen auf allen Ebenen zum Thema zu machen, denn schon **James Krüss** meinte:

„Das Lesen, Kinder, macht Vergnügen, vorausgesetzt, dass man es kann...“

Literaturhinweise:

Hurrelmann, Bettina: Leseförderung, in: Praxis Deutsch 127, September 1994, S. 17-26

Kreibich, Heinrich/Mähler, Bettina: Spaß am Lesen, Leseförderung in der Mediengesellschaft, Freiburg 2003, ISBN 3-89858-405-4, 12,90 Euro

Leinkauf, Simone: Leseratte, Bücherwurm & Co., Wie Kinder ans Lesen herangeführt werden – mit

geprüften Leseempfehlungen München 2003, ISBN 3-89530-109-4, 17,90 Euro

Niemann, Heide: Leselust, Kinder und Bücher – Ein Ratgeber, Seelze-Velber 2004, ISBN 378002057-2, 8,90 Euro

Nicole Dejosez
Volksschule Ahorn
Schulstraße 21
96482 Ahorn
Tel.: 09561/79 39 89
E-Mail: nicole-dejosez@t-online.de

Stellenausschreibungen

Ausschreibung einer Schulratsstelle bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis und in der Stadt Bamberg

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 24. Januar 2006
Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.3 673

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis und in der Stadt Bamberg wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schul-

aufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Bewerbungen sind in doppelter Fertigung bis spätestens **24.03.2006** beim zuständigen Schulamt einzureichen. Dem Bewerbungsgesuch sind die üblichen Unterlagen beizufügen. Das Staatliche Schulamt legt die Bewerbungen zusammen mit seinen Stellungnahmen bis **07.04.2006** der Regierung vor.

Klemens M. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Ausschreibung einer Schulratsstelle bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis und in der Stadt Coburg

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 26. Januar 2006
Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.4621

Die Stelle eines weiteren Schulrats bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis und in der Stadt Coburg wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulas-

sung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl. S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schul-

aufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Bewerbungen sind in doppelter Fertigung bis spätestens **24.03.2006** beim zuständigen Schulamt einzureichen. Dem Bewerbungsgesuch sind die üblichen Unterlagen beizufügen. Das Staatliche Schulamt legt die Bewerbungen zusammen mit seinen Stellungnahmen bis **07.04.2006** der Regierung vor.

Klemens M. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt

Bei den unten aufgeführten Staatlichen Schulämtern sind zum Schuljahr 2006/2007 Aufgaben für einen Fachberater/eine Fachberaterin neu zu vergeben.

Fachberater erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß der für das Schuljahr 2006/2007 geltenden Regelungen über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen. Schulleiter und Schulleiterstellvertreter, Seminarrektoren und Schulpsychologen können nicht zum Fachberater bestellt werden.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5-0 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt.

Es können sich geeignete Lehrer/Lehrerinnen aus dem genannten Schulamtsbezirk bewerben; eine Versetzung in einen anderen Schulamtsbezirk wird durch die Bewerbung nicht begründet.

Eine Eignung für das Fach muss durch Aus-/Fortbildung bzw. Prüfung nachgewiesen werden.

Staatliches Schulamt

Bamberg Stadt/Land

Fachberatung für

Gewerblich-technischer Bereich (GtB) und Kommunikationstechnischer Bereich (KtB)

Termine:

- | | |
|---|----------------|
| 1. Vorlage der Bewerbungen beim zuständigen Schulamt: | 31. März 2006 |
| 2. Vorlage der Bewerbungen bei der Regierung: | 12. April 2006 |

Klemens M. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Ausschreibung von voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Volksschulen

| Schulamt | Schule / Schulort | Schülerjahrgänge Schüler | Planstelle Bes.Gruppe Voraussetzung |
|----------|--|-----------------------------|---|
| Kronach | Volksschule Johannisthal/Schmölz (Grundschule) | 1 - 4 109 Schüler | Rektor / Rektorin A 13 mehrjährige Grundschulerfahrung oder Lehramt an Grundschulen Anwendererfahrung in WinSV/LD |

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl aktuell erreicht und im darauf folgenden Schuljahr noch gesichert ist.

Infolge noch anstehender schulorganisatorischer Maßnahmen kann es erforderlich sein, dass Funktionsstellen nicht besetzt oder erneut ausgeschrieben werden. Zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kann es auch kommen, wenn sich Versetzungsbewerber zusammen mit Beförderungsbewerbern bewerben. Die Regierung von Oberfranken wird in diesem Fall über die Versetzungsanträge stets vorab entscheiden.

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen und Schulleiterstellvertreter um maximal sechs Wochenstunden. Bei Teilnahme am verpflichtenden Arbeitszeitkonto er-

höht sich die Teilzeitfähigkeit während der Ansparrphase um jeweils eine Wochenstunde.

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt werden.

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich mit seiner Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Umzugskostenvergütung kann nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass Schulleiter/Schulleiterinnen ihre Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nehmen.

Termine:

- | | |
|---|----------------|
| 1. Vorlage der Gesuche beim zuständigen Schulamt: | 31. März 2006 |
| 2. Vorlage der Gesuche bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Schulamt: | 12. April 2006 |
| 3. Vorlage der gesammelten Gesuche bei der Regierung: | 19. April 2006 |

Klemens M. Brosig, Abteilungsdirektor

Ausschreibung einer Funktionsstelle als Ständige Vertreterin/Ständiger Vertreter des Schulleiters an privaten Förderschulen – berufliche Schulen in Bamberg

| Schulträger | Bezeichnung der Schule | Schulgliederung | Funktion / Bes. Gr. | Ausbildung | Geeignet für Schwerbehinderte |
|--|--|---|---------------------------------------|---|-------------------------------|
| Kolping-Schulwerk-gGmbH, Willy-Lessing-Str. 1, 96047 Bamberg | Adolph-Kolping-Berufsschule Bamberg, private Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung, -Förderschwerpunkt Lernen, der Kolping-Schulwerk-gGmbH, Willy-Lessing-Str. 1, 96047 Bamberg | 497 Schüler 46 Lehrkräfte (40 Vollzeit, 6 Teilzeit) 35 Voll- und Fachwerkerklassen der Fachrichtungen; Hauswirtschaft, Farbe, Holz, Ernährung, Gartenbau, Metall, Verkauf, Körperpflege 14 BVJ-Klassen der Fachrichtungen: Metall, Gartenbau, Farbe, Holz, Ernährung, Textil, Sozialpflege, Körperpflege, Verkauf, Bau | Sonderschul-konrektor/in A 14 + AZ | Sonderschul-lehrer/in Förder-schwer-punkt Lernen/soziale und emotionale Entwicklung | ja |

Die Schule ist eine staatlich anerkannte Ersatzschule mit zur Zeit 497 Schülern und Schülerinnen in 49 Klassen. Sie hat kirchennahen Status und orientiert sich an Prinzipien der Kolping-Bewegung.

Sie sind Sonderschullehrer/-in und eine unternehmerisch denkende Pädagogenpersönlichkeit mit Erfahrung in der Schulleitung.

Folgende Qualifikationen sind erwünscht:

- profunde Kenntnisse in der Erfassung des sonderpädagogischen Förderbedarfs und in der Erstellung diagnosegestützter Förderpläne
- Erfahrung im Umgang mit verhaltensauffälligen Jugendlichen
- Grundlagen der Personalführung und -entwicklung
- Kenntnisse und Fähigkeiten in der lösungsorientierten Gesprächsführung

- fundiertes Wissen in der EDV der Schulverwaltung
- Erfahrung in der Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe, der Agentur für Arbeit und den Trägern von überbetrieblichen Maßnahmen
- Belastungsfähigkeit und Bereitschaft zur persönlichen Weiterbildung
- Bereitschaft zur konzeptionsorientierten Umsetzung der schulhausinternen Fortbildungsarbeit
- Fähigkeit zur teamorientierten Mitarbeit an kontinuierlichen qualitätssichernden Maßnahmen

Es werden sowohl die Freude am Lehrerberuf und am Management einer Berufsschule, als auch Geschick im Umgang mit Menschen und die Bejahung des christlichen Menschenbildes erwartet.

Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte bis **10. April 2006** an:

Kolping-Schulwerk-gGmbH, - Schulreferat -, Willy-Lessing-Str. 1, 96047 Bamberg
Ansprechpartner: Prof. Dr. Haidl, Tel. 0951/98 13 110

Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule in Kronach

| Schulträger | Bezeichnung der Schule | Schulgliederung | Planstelle BesGr. | Fachrichtung | Geeignet für Schwerbehinderte |
|--|--|---|-------------------------------|---|-------------------------------|
| Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Kronach e.V. Innerer Ring 84/86 96317 Kronach | Privates Förderzentrum Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung Innerer Ring 84/86 96317 Kronach | 88 Schüler/innen in 9 Klassen 16 Kinder in 2 SVE-Gruppen | Sonderschul-konrektor/in A 14 | Geistigbehinderten-pädagogik - Langjährige schul-praktische Erfahrung - Ausrichtung der Tätigkeiten an den Zielen des Vereins Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Kronach e. V. - Fähigkeit und Bereitschaft zu innovativem päd. Denken und Handeln im Sinne der Schulentwicklung - Kompetenz in den Bereichen Personalführung, Beratung, Kommunikation - Bereitschaft zur Kooperation mit anderen pädagogischen Einrichtungen des privaten Schulträgers - gute EDV-Kenntnisse | ja |

Die Funktionsstelle soll zu Beginn des Schuljahres 2006/2007 besetzt werden.

Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 15. Januar 2001 Nr. IV/6-P7010/1-4/1025.

Es wird gebeten, die Bewerbung unmittelbar an den privaten Schulträger Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Kronach e.V. Innerer Ring 84/86, 96317 Kronach, zu Händen des Geschäftsführers Herrn Wolfgang Palm bis spätestens 31. März 2006 zu richten.

Klemens M. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule in Hof

| Schulträger | Bezeichnung der Schule | Schulgliederung | Planstelle BesGr. | Fachrichtung | Geeignet für Schwerbehinderte |
|---|--|---|--|---|-------------------------------|
| Diakonie Hochfranken Jugend- und Familienhilfe Marienberg Psychologische Beratung gGmbH Klostertor 2 95028 Hof/Saale | Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum Hof mit Außenstelle Schwarzenbach/Saale (Staatlich anerkannte Ersatzschule) | 263 Schüler/ Schülerinnen 23 Klassen 8 Klassen am Standort Schwarzenbach 15 Klassen am Standort Hof 1 LELEWOK-Klasse 42 Kinder in 4 SVE-Gruppen Etablierte MSD- und msH-Abteilungen | 1. Sonder- schulkonrektor A14 + AZ | Sonderschullehrer/ Sonderschullehrerinnen der Fachrichtungen Lernbehinderten, Sprachbehinderten oder Verhaltensgestörtenpädagogik | ja |

Es wird gebeten, die Bewerbungen bis **31.03.2006** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten. Die Stelle soll zum **01.08.2006** besetzt werden. Der Bewerber/Die Bewerberin sollte über umfangreiche Kenntnisse im EDV-Bereich verfügen, Erfahrung im Bereich der mobilen Dienste aufweisen und Bereitschaft zur Kooperation mit den Einrichtungen des Schulträgers mitbringen. Der Schulträger erwartet, dass der Bewerber/die Bewerberin seine/ihre Tätigkeit durch eine christlich geprägte Grundhaltung an den Zielen der diakonischen Arbeit ausrichtet. Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 15. Januar 2001 Nr. IV/6-P 7010/1-4/1025.

Klemens M. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiter/Schulleiterin an einem privaten Förderzentrum der Lebenshilfe Würzburg

Die Lebenshilfe Würzburg e.V. sucht ab dem Schuljahr 2006/2007 für die Christophorus-Schule in Würzburg, einem privaten Förderzentrum mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, eine/n

Schulleiterin oder Schulleiter.

Die Schule hat 21 Klassen von Grundschul- bis Werkstufe sowie eine 5-gruppige SVE mit insgesamt 244 Schülern. Die Schule ist Seminarschule und befindet sich im steten Austausch mit Hochschulen und anderen Fördereinrichtungen vor

Ort. Zur Einrichtung gehört eine eigenständige integrierte heilpädagogische Tagesstätte, mit der die Schule eng zusammenarbeitet.

Erwartet werden

- die beamtenrechtlichen Voraussetzungen für eine Schulleitung
- mehrjährige Erfahrungen in der Arbeit mit Schülern mit vorrangig geistiger Behinderung
- Leitungskompetenz
- Teamfähigkeit
- Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Lebenshilfe sowie Umsetzung und Unterstützung der Ziele des Trägers

- Kenntnis der einschlägigen, gesetzlichen Grundlagen
- Mitarbeit in und Aufbau von einrichtungsübergreifenden Netzwerken
- Fähigkeit zu vorausschauenden innovativen Entwicklungen im Kontext Schule
- Zusammenarbeit mit der integrierten heilpädagogischen Tagesstätte

Die Anstellung erfolgt gem. Art. 33 Abs. 2 des BaySchFG durch Zuordnung zum privaten Träger.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an: Lebenshilfe Würzburg e.V., Geschäftsführung, Mainaustr. 38, 97080 Würzburg

Tel. 0931/41 990-30

E-Mail: gf@lebenshilfe-wuerzburg.de

www.lebenshilfe-wuerzburg.de

Ausschreibung der Stelle eines pädagogischen Referenten im Landeskirchenamt

Die Stelle eines pädagogischen Referenten für Schulwesen, Bildung, Religionsunterricht in der Abteilung D des Landeskirchenamtes (Gesellschaftsbezogene Dienste) ist zum 1. September 2006 zu besetzen.

Gesucht wird eine Persönlichkeit (Pädagogin/Pädagoge mit Bevollmächtigung für den evang. Religionsunterricht oder eine/n ordinierte/n Theologin/Theologen), die eine längere Erfahrung in Leitungstätigkeit vorzuweisen hat.

Pädagogische Kompetenz, Kommunikationsfähigkeit, sicheres Einfühlungs- und Urteilsvermögen, Interesse an religionspädagogischen Fragestellungen, Führungsverhalten und ausgeprägte Leitungs-, Konzeptions- und Durchsetzungsfähigkeit werden erwartet. Die Bewerberin/der Bewerber muss evangelisch-lutherischen Bekenntnisses sein und die unbefristete Bevollmächtigung erworben haben.

Zur Referententätigkeit gehören im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Operative Leitung der Handlungsfeldkonferenz 3 (Erziehung, Bildung, Religionsunterricht)
- Gremienarbeit und Vertretung der Landeskirche in den entsprechenden Arbeitsbereichen

- Fachaufsicht über die Beauftragten und Einrichtungen der Arbeitskreise
- Allgemeine Bildungsfragen und Schulpolitik mit regelmäßigen Kontakten zu staatlichen und kirchlichen Einrichtungen
- Religionsunterricht aller Schularten incl. aller Kontakte (Lehrpläne, Lehr- und Lernmittel, pädagogische Fragen, Aus-, Fort-, und Weiterbildung, befristete und unbefristete Bevollmächtigungen)
- Schulbeauftragte und Kirchenkreisschulbeauftragte
- Religionspädagogen/innen (fachliche Fragen)

Die Stelle ist mit der Besoldungsstufe A 15 bewertet.

Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen werden bis 30. März 2006 erbeten an das Personalreferat, Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern, Landeskirchenamt, Meisterstraße 11-13, 80333 München.

Wenn Sie weitere Fragen zu den Referentenaufgaben und der Stellenstruktur haben, wenden Sie sich bitte unter Telefon 089/55 95-294 an Herrn Päd.Dir. Wolfgang Henninger.

Ausschreibung der Stelle einer Grundschullehrkraft mit Montessori-Diplom der Freien Montessori-Volksschule Berg der Montessori-Vereinigung Hof e.V.

Die Freie Montessori-Volksschule der Montessori-Vereinigung Hof e.V. sucht für das Schuljahr 2006/2007 für eine jahrgangsgemischte Grundschulklasse

eine Grundschullehrkraft mit Montessori-Diplom oder mit der Bereitschaft dieses nebenberuflich zu erwerben.

Während der Unterrichtszeit wird eine pädagogische Zweitkraft mit Montessori-Diplom zur Verfügung stehen.

Informationen zur Einrichtung finden Sie unter www.montessori-hof.de.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweis) senden Sie bitte an die

Montessori-Vereinigung Hof e.V.

Sedanstr. 17

95028 Hof

E-Mail: montessori.hof@t-online.de

Ausschreibung der Stelle einer Hauptschullehrkraft mit Montessori-Diplom der Freien Montessori-Volksschule Berg der Montessori-Vereinigung Hof e.V.

Die Freie Montessori-Volksschule Berg der Montessori-Vereinigung Hof e.V. sucht für den Aufbau einer jahrgangsgemischten Hauptschulklasse im Schuljahr 2006/2007

eine/n Hauptschullehrer/in mit Montessori-Diplom oder mit der Bereitschaft dieses nebenberuflich zu erwerben.

Während der Unterrichtszeit wird eine pädagogische Zweitkraft mit Montessori-Diplom zur Verfügung stehen.

Informationen zur Einrichtung finden Sie unter www.montessori-hof.de.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweis) senden Sie bitte an die

Montessori-Vereinigung Hof e.V.
Sedanstr. 17
95028 Hof
E-Mail: montessori.hof@t-online.de

Ausschreibung der Stelle einer Fachlehrkraft mit Erfahrungen im Bereich der freien Arbeit oder Montessori-Diplom in Teilzeit

Die Freie Montessori-Volksschule der Montessori-Vereinigung Hof e.V. sucht für das Schuljahr 2006/2007 Fachlehrer in den Fächern Religion, Sport, Handarbeit/ WTG, Musik in Teilzeit.

Informationen zur Einrichtung finden Sie unter www.montessori-hof.de.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweis) senden Sie bitte an die

Montessori-Vereinigung Hof e.V.
Sedanstr. 17
95028 Hof
E-Mail: montessori.hof@t-online.de

Allgemeine Angelegenheiten

Einstellung von Bewerbern früherer Prüfungsjahrgänge sowie von Bewerbern aus anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland (freie Bewerber) in den bayerischen Grund- und Hauptschuldienst zum Schuljahr 2006/07

Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 06. Dezember 2004

Nr. IV.6 – 5 P7001.2 – 4.126. 660

1. Absolventen früherer Prüfungsjahrgänge mit bayerischer Anstellungsprüfung bis zur Note 3,50, die nicht auf einer Warteliste geführt werden, sowie Lehrkräfte aus den anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland (außerhalb des Lehrertauschverfahrens) bzw. aus einem Land der Europäischen Union (insbesondere Österreich) können sich bei den Regierungen bis zum

19. Mai 2006

um Einstellung in den staatlichen **Grund- und Hauptschuldienst** bewerben (**Lehrer, Fachlehrer und Förderlehrer**).

2. Den Bewerbungen von Lehrkräften aus anderen Ländern der Bundesrepublik

Deutschland und aus anderen Ländern der Europäischen Union muss ein Verfahren zur Anerkennung der Lehrbefähigung vorausgegangen sein. Hierbei müssen sowohl die Lehrbefähigung anerkannt als auch die Voraussetzungen für die Einstellung in den staatlichen Schuldienst festgestellt worden sein. Der Bewerbung ist ein Abdruck der Anerkennung der Lehrbefähigung beizugeben. Das Staatsministerium prüft dann im Einzelnen, ob hinsichtlich der Lehrbefähigung die Voraussetzungen für eine Einstellung gegeben sind.

Lehrkräfte aus anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland, die in einem anderen Bundesland im staatlichen Schuldienst beschäftigt sind, können sich nach dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.05.2001 neben dem Lehrertauschverfahren auch direkt um Einstellung in den bayerischen Schuldienst bewerben. Auch in diesen Fällen ist ein Verfahren zur Anerkennung der Lehrbefähigung erforderlich. Zudem müssen diese Lehrkräfte ihren Bewerbungsunterlagen eine Freigabeerklärung ihres derzeitigen Dienstherrn beige-

ben. Sollte diese fehlen, wird gebeten, sie nachzufordern. Bewerber, die diese Freigabeerklärung nicht beibringen, können nicht in das Einstellungsverfahren einbezogen werden.

3. Bewerbungen von Lehrkräften. früherer Prüfungsjahrgänge mit bayerischer Anstellungsprüfung, die eine schlechtere Note als 3,50 vorweisen oder bei denen die sonstigen Voraussetzungen für eine Einstellung in den staatlichen Schuldienst nicht vorliegen, können nicht berücksichtigt werden.

Den übrigen Bewerbern wird die Entscheidung über ihre Bewerbung etwa Ende Juli/Anfang August 2006 von der Regierung mitgeteilt.

4. Es wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich auch die freien Bewerber, die im Schuljahr 2005/06 bereits auf befristeten Arbeitsvertrag (auch mit Zusage einer späteren Verbeamtung) beschäftigt sind, bis 19. Mai 2006 erneut (formlos) bewerben müssen, wenn sie am Einstellungsverfahren zum Schuljahr 2006/07 teilnehmen wollen.

Jährliche Bereitschaftserklärung im Wartelistenverfahren; Bewerbung im freien Bewerbungsverfahren

Außer den Bewerbern, die derzeit nicht im staatlichen Schuldienst beschäftigt sind, müssen auch sämtliche **befristet beschäftigten Bewerber der Wartelistenjahrgänge 2001 bis 2005 bzw. freie Bewerber** bei Interesse an einer Weiterbeschäftigung oder Einstellung im September 2006 zur Teilnahme am Auswahlverfahren eine Bereitschaftserklärung bzw. eine formlose Bewerbung bis spätestens **28.04.2006** unmittelbar bei der Regierung einreichen.

Dies gilt auch für Lehrkräfte, die eine Zusage der Verbeamtung zum Schuljahr 2006/2007 oder später erhalten haben.

Lehrkräfte, die eine **Einstellung in einem anderen Regierungsbezirk** anstreben, können ihre Einstellungswünsche auf der jährlichen **Bereitschaftserklärung** sowie auf dem **Formblatt „Angaben zum Lehrerausgleich für Wartelistenbewerber“** bekunden. Es erübrigt sich deshalb die Abgabe eines Versetzungsantrages.

Ausnahme:

Sonderschullehrer auf Warteliste geben im Falle eines Versetzungs-/Überweisungswunsches in

einen anderen Regierungsbezirk wie bisher einen „Antrag auf Versetzung von Oberfranken in den Regierungsbezirk ...“ ab. Der Vordruck ist erhältlich bei den Staatlichen Schulämtern bzw. im Internet unter

<http://www.regierung.oberfranken.bayern.de>
unter: *Schulen > Formulare > Lehrpersonal.*

Klemens M. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Schulspende vom 1. März bis 31. März 2006

Unter dem Leitspruch "Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden" ruft der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. im Zeitraum vom 1. März bis 31. März 2006 alle Schülerinnen und Schüler der oberfränkischen Schulen zu einer Spende für die Pflege und Erhaltung der Kriegsgräberstätten im In- und Ausland auf. Anlässlich dieser Aktion gehen zeitgerecht allen Schulen die pädagogische Handreichung* "Nachkriegsjahre 1945 – 1949" sowie die entsprechenden Drucksachen zur Durchführung der Schulspende zu.

Die Kultusministerkonferenz der Länder hat den Schulen die Mitwirkung an den Aufgaben des Volksbundes empfohlen. Es wird darum gebeten, die Schulspendenaktion 2006 an allen Schulen und in allen Klassen durchzuführen.

Die Aktion ist genehmigt durch die Bezirksregierung der Oberpfalz, zuständig für die landesweiten Sammelgenehmigungen, im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus, durch Schreiben Az.: 10.1-2152-164 vom 17.10.2005.

Folgende Handreichungen aus den Vorjahren können bei der Geschäftsstelle des Volksbundes in Bayreuth, Maximilianstraße 6, Tel.: 0921/98 565, E-Mail: bv-oberfranken@volksbund.de angefordert werden:

Schicksale:

Heft 1-Soldaten im Krieg

Heft 2-Der totale Krieg

Heft 3-Der Krieg erreicht die Heimat

Widerstand gegen Nationalsozialismus

Deutsche und Franzosen: (in deutscher und französischer Sprache)

Heft 1-3 von der Erbfeindschaft zur Deutsch-Französischen Freundschaft
Trauer, Erinnerung, Mahnung, Grundlagen und Materialien für einen zeitgemäßen Volkstrauertag

Lebenszeichen. Feldpostbriefe erzählen...
Deutsche und Ungarn, Wege zur Versöhnung
Deutsche und Polen, Wege zur Versöhnung

Fort- und Weiterbildung

Veranstaltungen des Fachverbandes Textilunterricht e.V. – LG Bayern

Der Fachverband Textilunterricht e.V. – LG Bayern – bietet folgende Veranstaltungen an:

Zeit: Do. 2.3.06/10:00 – 16:00 Uhr (Faschingsferien)

Ort: Hirschaid und Buttenheim bei Bamberg

Thema: Betriebsbesichtigung bei Teddy-Hermann und Führung im Levi-Strauss-Museum

Zeit: Sa. 20.5.06/10:00 -16:00 Uhr

Ort: Realschule Vaterstetten bei München

Thema: Nähen einer "burmesischen" Schultasche und selbstgefilzte Blütenvariationen - mit Perlen reich bestickt

Zeit: Fr. 26.5.06/15:00 Uhr

Ort: Staatl. Museum für Völkerkunde München, Maximilianstraße

Thema: Tore zum Paradies - Symbolik islamischer Textilkunst/Führung

Zeit: Sa. 1.7.06/10:00 -16:30 Uhr

Ort: Volkshschule Penzing/Landsberg

Thema: "Zwei in Einem", farbiger Schablonendruck und quilten/rundes Kissen

Bei Interesse wird gebeten, sich unter folgender Adresse weitere Informationen über Referenten, Anfahrtswege, Anmeldegebühren und mitzubringende Materialien einzuholen:

Christine Jödicke-Sossou

Hittostr. 6a

85354 Freising

Tel. 08161-13 611

E-Mail: jaso@gmx.net

Jährlicher Kurs im Haus Marteau

Fortbildung für Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen

Veranstalter: Sing- und Musikschulwerk Oberfranken in Kronach in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Oberfranken

Kursort: Haus Marteau, Lichtenberg

Kursdauer: Mittwoch, 22. November 06, 13:00 Uhr, bis Freitag, 24. November 06, 19:00 Uhr

Kosten: 40 Euro inclusive Übernachtung und Verpflegung

Dozenten: Steffi Zachmeier, Carolin Pruy, Gerhard Bauer, Burkhard Matthias Schürmann

Themen: Singen und Tanzen aus fränkischer Überlieferung für die Schule: Kennen lernen, Praxis, Vermittlungsmethoden

Tänzerische Großformen: Française und/oder Lanciers

Kreativwerkstatt: Anpassung von Liedern, Tänzern, Noten für den eigenen Bedarf

Leichte Instrumentale Begleitung von Liedern und Tänzern

Musizieren mit dem Orff Schulwerk

Grundkenntnisse in der Dirigierpraxis

Instrumente: Bitte mitbringen! (Flöte, Gitarre, Akkordeon etc.)

Anmeldung: Sing- und Musikschulwerk Oberfranken in Kronach, Kulmbacher Straße 44

96317 Kronach

E-Mail: wolf@berufsfachschule-musik-kronach.de

Sing- und Musikschulwerk Oberfranken: Regionale Lehrerfortbildung 2006

Veranstalter: Sing- und Musikschulwerk Oberfranken in Kronach in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Oberfranken

Kursort: Berufsfachschule für Musik Oberfranken in Kronach

Thema: Kinder mit AD(H)S, - eine Herausforderung für alle!
Informationen und Tipps aus medizinischer und therapeutischer Sicht

Themenfelder: - verschiedene Formen
- Entstehungsursachen
- Behandlungsmöglichkeiten
- Symptomerkenkung
- richtiger Umgang
- Finden einer positiven inneren Haltung

Datum: Samstag, 07.10.2006, 10:00 – 17:00 Uhr

Kostenbeteiligung: 10 Euro

Kursleitung: Elke Kauka, Diplom-Sozialpädagogin, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, Dr. Ursula John-Grafe, Kinder- und Jugendärztin, Schwerpunktpraxis für ADHS-Kinder, Gerhard Bauer, Diplom Musiktherapeut, Diplom Musiklehrer Gitarre

Anmeldung: Sing- und Musikschulwerk Oberfranken in Kronach
Kulmbacher Straße 44
96317 Kronach
E-Mail: wolf@berufsfachschule-musik-kronach.de

ken und KEG Mittelfranken – in der VS Kirchenbach, Samstag, 25. März 2006

Ganztägige Fortbildung für Lehrerinnen, Fach- und Förderlehrerinnen, Erzieherinnen, Priester, Katechetinnen und Religionslehrerinnen mit zahlreichen Arbeitskreisen, großer Verlagsausstellung und Kinderbetreuung. Gäste sind herzlich willkommen!

Programm:

| | |
|------------------------|---|
| 9:00 Uhr Begrüßung: | Norbert Bocksch, KEG Bezirksvorsitzender in Oberfranken |
| 9:15 Uhr Hauptreferat: | Burn-out und Stressbewältigung im beruflichen Alltag, Referent: Dr. med. Thomas Kraus, Nürnberg |
| 10:30 Uhr Dankesworte: | Erhard Wolf, KEG Bezirksvorsitzender in Mittelfranken |

Arbeitskreise am Vormittag, ab 11:00 Uhr

1. AK zum Hauptreferat:
Dr. med. Thomas Kraus (für alle Interessierten)
2. AK Kolloquium:
Bearbeitungsstrategien für die konkreten Situationen, Barbara Pflaum, SemRin (LAA)
3. AK Wann ist ein Kind schulfähig?,
Detlev Christel, SemR (Erzieherinnen, GS)
4. AK Wie wird mein Kind ein Leser?
Module für einen Elternabend zur Leseförderung in der Grundschule, Carola Stöhr, Lin (GS)
5. AK Stationenlernen im Englischunterricht – am Beispiel eines Stationentrainings für die 5. Klasse,
Gerhard Eichner, R (HS), CORNELSEN Verlag Berlin
6. AK Anbahnung von Kompetenzen für das selbständige Lernen, Wolfgang Zeis, R (GS/HS)
7. AK Neue Spielereien für kurze Erholungspausen – Arbeiten mit Papier, Karton und anderen Materialien, Volker Schön, FOL
8. AK Dem Schuljahr Klang und Farbe geben – schulgottesdienstliche Feiern, Birgit Albert, Dipl.-RelLin (FH) (GS/HS)
9. AK Lehrer und Beamte: Welche Änderungen stehen an, welche Trends sind aktuell?
Hans Schäffner, R

"Kompetent und gesund Schule gestalten"

13. Berufspraktisches Seminar der KEG - durchgeführt von den Bezirksverbänden KEG Oberfranken

10. AK Prüfungsvorbereitung – mündliche Prüfung in Staatsbürgerkunde und Schulrecht, Norbert Mattusch, SchR (LAA)

11. AK Digitale Medien im Religionsunterricht – an den Beispielen "Abenteuer Kirche" und "Landschaften der Bibel", Harald Schwiewagner, L (PC-Raum) (GS/HS) EMZ (Evangelische Medienzentrale) Nürnberg

12. AK Familien- und Sexualerziehung im HSU-Lehrplan der Grundschule – Inhalte, Material, Medien, Elternabend, Lehrersprache, Berti Nonhoff, SchADir, Stellv., Landesvorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Geschlechtererziehung (GS)

13. AK Spiele im Unterricht zur Förderung von Kooperationsfähigkeit und Teamarbeit, Birgit Silberhorn, Lin (GS/HS)

14. AK Notenverwaltung und Zeugniserstellung leicht gemacht – die neue Notenbox, Stefan Kuen, R (PC-Raum) (GS/HS)

Die Anerkennung des 13. Berufspraktischen Seminars der KEG als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus ist beantragt.

Änderungen vorbehalten.

Weitere Informationen bei der

KEG Bezirksgeschäftsstelle Oberfranken
Domstraße 5
96049 Bamberg

Tel.: 0951/53 500

E-Mail: oberfranken@keg-bayern.de

**KEG Auslandsfortbildung zum
"Deutsch-Polnischen Jahr"
17. bis 22. April 2006
zwischen Krakau und Breslau,
Auschwitz und Kreisau**

Geplantes Programm

Die Katholische Erziehergemeinschaft (KEG) Oberfranken führt in der Woche nach Ostern (17. bis 22. April 2006) erneut eine Auslandsfortbildung in Südpolen durch. Pädagoginnen und Pädagogen aller Arbeitsbereiche können durch eine

intensive Begegnung mit der Geschichte, Kultur und Gegenwart ihre Kenntnisse über den alten und "neuen" Nachbarn Polen vertiefen. Darüber hinaus soll auch diese Fortbildung das gegenseitige deutsch-polnische Verständnis fördern und Kontakte ermöglichen bzw. vertiefen. Die Reise führt in das einstige Opper Schlesien in Südpolen und in die alte Königsstadt Krakau.

Die Anfahrt erfolgt diesmal über Dresden (Besuch der renovierten Frauenkirche) nach Opole (Opeln). Eine Begegnung mit Vertretern des Fremdsprachenlehrerkollegs (NKJO) in Opole ist geplant. Der Kontakt zum NKJO besteht seit 1999, bisher waren dreimal Studierende zu Hospitationsbesuchen zu Gast bei der KEG Oberfranken.

Von Opole aus geht es über Czestochowa (Tschenschtschka) weiter in die einstige Königsstadt und UNESCO Weltkulturerbestadt Krakau. Vorgeesehen ist ferner der Besuch der Gedenkstätten in Oswiecim (die ehemaligen Vernichtungslager Auschwitz I sowie Auschwitz-Birkenau) und der Internat. Jugendbegegnungsstätte. An Góra Swietej Anny (Annaberg) vorbei fahren wir in die Geburtsstadt Dietrich Bonhoeffers, nach Wroclaw (Breslau).

Weiter führt die Route nach Trzebnica (Trebmitz) sowie nach Krzyzowa (Kreisau), einer Gedenkstätte des deutschen Widerstandes und der Internat. Jugendbegegnungsstätte. Die Heimfahrt erfolgt über Bautzen (Besuch der einzigartigen Simultankirche).

Änderungen vorbehalten!

Preis pro Person circa 420 Euro, enthalten sind Fahrt, Übernachtung im DZ, Halbpension, Führungen, Reiserücktrittsversicherung. Es stehen max. 10 Einzelzimmer zur Verfügung. Einzelzimmerzuschlag etwa 82 Euro.

Interessenten melden sich bitte bei der KEG Geschäftsstelle Oberfranken, Domstraße 5, 96049 Bamberg, per Fax 0951/53 001 oder per E-Mail: oberfranken@keg-bayern.de an.

Anmeldeschluss ist der 10. März 2006:

KEG Bezirksverband Oberfranken
Domstraße 5
96049 Bamberg

Tel. 0951/53 500

Fax: 0951/53 001

Bezirksvorsitzender: Norbert Bocksch
E-Mail: oberfranken@keg-bayern.de
www.keg-bayern.de

Sonstiges

"Wuppis Abenteuer-Reise" Ein motivierendes Übungsprogramm

Mit dem Titel "Wuppis Abenteuer-Reise" ist im Finken-Verlag ein motivierendes Übungsprogramm zur Förderung der phonologischen Bewusstheit in Verbindung mit Literacy und Textverständnis erschienen, nähere Informationen finden Sie unter:

www.finken.de/kindergarten/allgemein/wuppis-abenteuerreise.htm

Bezugsquelle:

Finken Verlag GmbH
Zimmersmühlenweg 40
61440 Oberursel

Tel.: 06171/63 88-31
Fax: 06171/63 88-44
Internet: www.finken.de

Internationale Klassenfahrten - Internationales Haus Sonnenberg

Wünschen Sie sich internationalen Austausch für Ihre Klasse? Das Zusammenwachsen Europas und die vielfache globale Vernetzung machen interkulturelle Kompetenz zu einer wichtigen Qualifikation für die Zukunft, die wir unseren Schülern vermitteln müssen. Eine Klassenfahrt zum Sonnenberg ist nicht nur einfach eine Klassenfahrt sondern ein interkulturelles Erlebnis mit fachlich herausragendem Programm.

Zwei Beispiele für die wir dringend eine deutsche Beteiligung suchen:

"All equal, all different - Menschenrechte in Europa"
19.3.-26.3.2006
Mit einer 12. Klasse aus Italien

Inhalte: Welche Rechte beanspruchen wir für uns? Welche Rechte billigen wir Minderheiten zu? Die Auseinandersetzung mit Fragen der Menschen- und Grundrechte ist immer auch eine Auseinandersetzung mit Ausgrenzung und Benachteiligung. Gerade in Einwanderungsgesellschaften wie der italienischen und der deutschen ist die Auseinandersetzung mit Migration und den Rechten von Migranten aktuell und brisant.

"Globalisierung konkret - 5 Tage, 5 Themen, 5 Länder"

23.4.-29.4.2006

mit einer weißrussischen und griechischen Jugendgruppe (etwa 11. Klasse)

Inhalte: Globalisierung betrifft uns – soviel ist sicher. Aber wie, das wissen wenige genau. Den Begriff gehört haben viele, doch für die Mehrheit bleibt er abstrakt. Wir wollen an fünf Länderbeispielen zeigen, was Globalisierung alles ist. Demokratie, Menschenrechte, Bildung, Umwelt, Konkurrenz um Arbeit, Verlust sozialer Sicherung, Interkulturalität und Konflikte zwischen Tradition und Moderne – Globalisierung hat positive und negative Effekte.

Weitere Termine auf Anfrage. Wir würden uns sehr freuen, sie demnächst einmal mit einer Klasse am Sonnenberg begrüßen zu können.

Kontakt:

Internationales Haus Sonnenberg
Clausthaler Str. 11
37444 St. Andreasberg/Harz
Tel: 05582 94-4 0
Fax: 05582 94-4 1-00
E-Mail: info@sonnenberg-international.de

Internationales Haus Sonnenberg
Andreas Joppich
Clausthaler Str. 11
37444 St. Andreasberg
Tel.: +49 (0)5582/94 41 15
Priv.: +49 (0)5582/94 41 30
Fax: +49 (0)5582/94 41 00
E-Mail: A.Joppich@sonnenberg-international.de
Internet: www.sonnenberg-international.de

**7. Schulaktionstage im
Oberfränkischen Textilmuseum
und in der Ökostation Helmbrechts
vom 1. Februar bis 31. März
und vom 2. Mai bis 28. Juli 2006**

Seit Februar finden zum 7. Mal die Schulaktionstage statt. Das Programm beinhaltet Veranstaltungen zu verschiedenen textilen Techniken, Hintergrundwissen über textile Rohstoffe und moderne Entwicklungen, es werden themenbezogene und dem zeitlichen Rahmen entsprechend Filme, Multivisionsschau oder Tests mit modernen Stoffen vorgeführt.

Auf Wunsch werden die Schüler auch durch das Museum geführt.

Neu in diesem Jahr sind "Drucken mit Modeln" und "Bügeln früher und heute".

Zusätzlich werden Kombinationen von Oberfränkischem Textilmuseum und Ökostation Helmbrechts angeboten, die am besten in Ganztagesausflügen durchzuführen sind.

Dann eröffnen sich Anknüpfungspunkte auch zu naturwissenschaftlichen Fächern wie Biologie, Physik und Chemie.

Die Schulaktionstage können für jeden Tag der Woche reserviert werden. Für Auskünfte stehen Frau Oelmann und Frau Margies unter der Telefonnummer 09252/92 430 während der Öffnungszeiten des Museums zur Verfügung (Di bis Do 10-12 und 14-18 Uhr).

Damit Schule und Museum Hand in Hand arbeiten können, stehen detaillierte Informationen zur Verfügung, die per Fax oder E-Mail verschickt werden können.

Durch einen Sponsor ist es auch in diesem Jahr wieder möglich, den ersten 50 Gruppen einen Zuschuss von 50 Prozent ihrer Fahrtkosten bis maximal 40 € zu gewähren.

Um für das Museumsteam die Arbeit effizienter zu gestalten (Gruppenstärke ab 40 Personen), wird dennoch um eine optimale Ausnutzung der Buskapazitäten gebeten.

Für die Klassenstufen 1 bis 7 gibt es ein **Quiz**, bei dem pro Klasse ein Gewinner ermittelt wird. Unter diesen Gewinnern werden im Juli drei **Hauptpreise** verlost:

- 1 kostenlose Schulaktion im Museum für die ganze Klasse (ohne Fahrtkosten),
- 1 Kindergeburtstag im Museum,
- 1 Prämie von 50,00 €.

Der Eintrittspreis pro Schüler beträgt inkl. Materialskosten 2,00 € / bei einem Ganztagesausflug mit Vor- und Nachmittagsprogramm entstehen Kosten in Höhe von 3,50 €.

Begleitpersonen haben freien Eintritt.

Hinweis: bei Regen oder Schnee sollen die Schüler bitte Hausschuhe mitbringen.

Das detaillierte Programm – sofern es in der Zwischenzeit nicht mit der Post gekommen ist – kann per E-Mail mit der Adresse: info@textilmuseum.de und unter Tel. 09252/92430 bzw. Fax. 09252/92432 angefordert werden.

Weitere Informationen auch unter www.textilmuseum.de.

Achtung: wegen Umbauarbeiten können im April 2006 Schulaktionen nur in Ausnahmefällen durchgeführt werden. Deshalb bitte rechtzeitig Termine buchen!

Themen und Termine:

A) Für alle Jahrgangsstufen ab der 1. Klasse

1. Allgemeiner Überblick über textile Rohstoffe und ihre Verarbeitung Dauer insgesamt mit Pause ca. 2 ½ Std.

a) Textile Rohstoffe

b) Weben mit Webkarten und am "längsten Schal der Welt"

c) Spinnen

d) Filzen (Ball, Armreif oder Indianerrassel)
Die Stationen (Dauer jeweils ca. ½ Stunde) können auch separat gebucht werden.

2. Flächenfilzen

Dauer ca. 1 ½ Stunden

Bitte pro Schüler zwei Handtücher mitbringen

- Mittels einer selbst zugeschnittenen Pappschablone werden individuell gestaltete Flächen oder ein kleines Behältnis gefilzt. Auch als Gruppenaktion („Kalender“, Osterdekoration) geeignet.
3. Ab Mai:
- kombinierte Unterrichtsfahrt – Textilmuseum/Ökostation
- Dauer ca. 3 Stunden
- Gerne übersenden wir hierüber ein Faltblatt von der Ökostation. Diese Aktion ist auch als Ganztagsausflug mit Vor- und Nachmittagsprogramm zu buchen.
4. Ab Mai:
- Wäschewaschen wie zu Urgroßmutterns Zeiten
- Dauer inkl. Film ca. 1 Stunde
- Bitte pro Schüler ein – schmutziges! – Stück Wäsche und eine Plastiktüte mitbringen.
- Mit Waschbrett, Zinkwanne und Bürste wird geschrubbt, gespült und dann auf die Leine gehängt. Auch bei Regen!
5. Neu: Stoffdruck
- Dauer ca. 1 Stunde
- mit vorgefertigten und/oder selbst gestalteten Modeln
- Bitte pro Schüler ein einfarbiges glattes Stück Baumwollstoff (mindestens 30 x 30 cm) mitbringen.
- Je nach Alter, Vermögen und Kreativität der Kinder wird mit unterschiedlichen, zum Drucken geeigneten Vorlagen und Materialien (erst auf Papier, dann auf Stoff) experimentiert.
6. Neu: Bügeln früher und heute
- Dauer ca. ½ Stunde
- Mitarbeit einer Lehrkraft notwendig.
- 4 Stationen, welche die Schüler im Rotationsprinzip durchlaufen:
antike Bügeleisen untersuchen, Wäsche durch die alte Mangel kurbeln, Stoff falten und zusammenpressen, mit alten und neuen Bügeleisen bügeln.
- B) Speziell ab der 5. Klasse (weitere Themen aus A)
1. Spinnen intensiv
- Dauer ca. ¾ Stunden
- Unterschiedliche Spinntechniken (Hand, Stock, Spindel) und Materialien. Und wer will, darf ans Spinnrad.
2. Filzen intensiv
„Fantasie-Filzen“
- Dauer ca. ¾ Stunden
- Wir filzen je nach individueller Ausdauer und Fantasie Tiere, Handpuppen oder Fantasieobjekte.
3. Ab Mai:
- Färben mit Abbindetechnik
- Dauer bei zwei Farbgängen ca. 3 Stunden
- Alte Kleidung notwendig! Bitte pro Schüler ein vorgewaschenes, einfarbiges Baumwollteil (T-Shirt, Tasche, Tuch) und eine Plastiktüte mitbringen.
- Es sind zwei Farbgänge möglich, wobei der Stoff jeweils eine Stunde in der Farbe bleibt. Diese „Wartezeiten“ lassen sich gut mit anderen Themen aus unserem Programm füllen. Die Mitarbeit der Lehrkräfte ist erwünscht.
- C) Obere Jahrgangsstufen Abiturienten und Berufsschüler
- Wir sind immer offen für Wünsche, was die Themen und ihre Vertiefung betrifft. Gern gliedern wir uns in übergreifende Arbeiten und Projekte ein. Selbstverständlich stehen alle Themen aus A) und B) im Angebot, wobei wir um eine moderne und besonders interessante Präsentation des Stoffes bemüht sind.

Schulaktionstage 2006 Anmeldeformular

An das

Oberfränkische Textilmuseum Helmbrechts

Münchberger Str. 17

95233 Helmbrechts

Fax: 09252/92432

E-Mail: info@textilmuseum.de

| | | |
|---|------|----------|
| Einrichtung/Schule: | | |
| Anschrift: | | |
| Ansprechpartner: | | |
| Telefon: | Fax: | E-Mail: |
| Ich bin auch privat am Nachmittag unter Tel. zu erreichen. | | |
| Terminwunsch*: <input type="checkbox"/> Montag <input type="checkbox"/> Dienstag <input type="checkbox"/> Mittwoch <input type="checkbox"/> Donnerstag <input type="checkbox"/> Freitag | | |
| Zeitraum: | | Uhrzeit: |
| * Wir werden uns mit Ihnen telefonisch in Verbindung setzen, um einen Termin zu vereinbaren und diesen schriftlich bestätigen. | | |

Bitte stellen Sie Ihre Schulaktion anhand der angegebenen Zeiten zusammen.

Eine Schulaktion sollte 3 Stunden (à 60 min.) inkl. Pausen nicht wesentlich überschreiten.

Der Preis dafür beträgt pro Schüler inkl. Material 2,- €; Begleitpersonen sind frei.

Bei deutlich über 25 bzw. 50 Schülern wird die Gruppe geteilt, kalkulieren Sie bitte die entsprechende (doppelte bzw. dreifache) Arbeitszeit - außer beim Färben - ein.

Per E-Mail oder Fax!

Bitte mitbringen:

A) Für alle ab der 1. Klasse

| | | | |
|--|----------|---|---|
| <input type="checkbox"/> 1. Allgemeiner Überblick | 2 ½ Std. | | |
| <input type="checkbox"/> a) Rohstoffe (½ Std.) | | <input type="checkbox"/> c) Spinnen (½ Std.) | <input type="checkbox"/> bitte detaillierte Infos |
| <input type="checkbox"/> b) Weben (½ Std.) | | <input type="checkbox"/> d) Filzen (½ Std.) | |
| <input type="checkbox"/> 2. Flächenfilzen | 1 ½ Std. | <input type="checkbox"/> bitte detaillierte Infos | 2 kleine Handtücher |
| <input type="checkbox"/> 3. Kombinierte Unterrichtsfahrt Textilmuseum/Ökostation | 3 Std. | <input type="checkbox"/> bitte detaillierte Infos | |
| <input type="checkbox"/> 4. Wäschewaschen | 1 Std. | <input type="checkbox"/> bitte detaillierte Infos | Schmutzige Wäsche, Plastiktüte |
| <input type="checkbox"/> 5. Stoffdruck | 1 Std. | <input type="checkbox"/> bitte detaillierte Infos | Baumwollstoff (ab 30x30 cm) |
| <input type="checkbox"/> 6. Bügeln | ¾ Std. | <input type="checkbox"/> bitte detaillierte Infos | |

B) Speziell ab 5. Klasse

| | | | |
|---------------------|--------|---|--|
| 1. Spinnen intensiv | ¾ Std. | <input type="checkbox"/> bitte detaillierte Infos | |
| 2. Filzen intensiv | ¾ Std. | <input type="checkbox"/> bitte detaillierte Infos | 2 kleine Handtücher |
| 3. Färben | 3 Std. | <input type="checkbox"/> bitte detaillierte Infos | vorgewaschenes, einfarbig. Baumwollteil, Plastiktüte |

Anzahl der Schüler:

Jahrgang/Klasse:

Anzahl der Begleitpersonen:

Datum

Unterschrift

Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg
Schulvorführungen
März bis Juli 2006

| Klassenstufe | Thema Termine | Klassenstufe | Thema Termine |
|--------------|--|--------------------|---|
| 1 u. 2 | Unsere erste Sternennacht Di., 14.03.06 9:00 Uhr und 10:30 Uhr Di., 25.04.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr Do. 11.05.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr Mo. 26.06.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr Di., 11.07.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr | 5 u. 6 | Schattenspiele im All: Mondphasen und Finsternisse Mi., 15.03.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr Fr., 24.03.06, 9:00 Uhr Di., 04.04.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr Mi., 10.05.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr Di., 20.06.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr Mi., 19.07.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr |
| 3 | Das Sternenzelt (Live-Vorführung) Do. 23.03.06, 9:00 Uhr und 10:15 Uhr Do. 04.05.06, 9:00 Uhr und 10:15 Uhr Do. 01.06.06, 9:00 Uhr und 10:15 Uhr Do. 13.07.06, 9:00 Uhr und 10:15 Uhr | 7 u. 8 | Abenteuer Weltraum Di., 21.03.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr Mi., 03.05.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr Mi., 31.05.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr Mo., 03.07.06 9:00 Uhr und 10:30 Uhr Di., 25.07.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr |
| 3 u. 4 | Wir reisen zum Mond und zu den Planeten Mi., 08.03.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr Di., 28.03.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr Fr., 28.04.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr Mi., 17.05.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr Di., 30.05.06 9.00 Uhr und 10.30 Uhr Di., 27.06.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr Mi., 12.07.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr | 9 Oberstufe | Gefangen in Raum und Zeit Mi., 29.03.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr Di., 02.05.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr Mi., 21.06.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr Mo., 24.07.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr Einsteins Universum Mo., 20.03.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr Do., 06.04.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr Do., 18.05.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr Mo., 10.07.06, 9:00 Uhr und 10:30 Uhr |

Anmeldungen zum Besuch der Vorführungen richten Sie bitte mindestens drei Wochen vor dem Termin telefonisch unter 0911/92 96 553 oder per Fax 0911/92 96 554 oder schriftlich an das **Nicolaus-Copernicus-Planetarium, Am Plärrer 41, 90429 Nürnberg.**

Dienststunden des Sekretariats: Mo.-Do. 8.30 bis 13 Uhr.

Der Eintrittspreis beträgt pro Schüler € 2,50 (Aufsichtspersonal ist frei, weitere Begleitpersonen zahlen € 4,40). Dauer der Veranstaltungen 45 bis 50 Minuten.

Eine Beschreibung der Programme ist auf Anfrage erhältlich. Allgemeine Informationen über das Planetarium im Internet: www.planetarium-nuernberg.de

LehrerIn sein - gesund bleiben ?!
Gesundheitstag der GEW Forchheim
in Zusammenarbeit mit dem Bezirksverband OFR
Samstag, den 18.März 2006

Pestalozzischule Forchheim, Fritz-Hoffmann-Str. 5

Ab 9.00 Uhr Besichtigung der Verlagsangebote
(u.a. Materialien der Schülerfirma „Team Factory“ aus Ochsenfurt)
(Für Speis und Trank zwischendurch sorgt die Firma „Schülercafé“ der Pestalozzischule)

10.00 Uhr Vortrag mit Aussprache
„Arbeitslust statt Arbeitsfrust - Wie können sich Lehrkräfte gegen Stress und Burnout schützen?“
Referent: Dr. Peter Vogt, Chefarzt der Rehaklinik Albrecht Bad Tölz
Schwerpunkt: Behandlung von LehrerInnen mit Burnout-Syndrom

12:00 – 13:00 Uhr Mittagessen

13:00 – 14:00 Uhr Arbeitsgruppen I

| | | | | |
|--|--|---|---|--|
| <p>Arbeitsgruppe 1 Gesundheits- schutz am Arbeitsplatz</p> <p>E. Wilhelm (Vorsitzender der GEW OFR)</p> <p>Überblick über die gesetzli- chen Bestim- mungen und wie sie zu ver- wirklichen sind.</p> | <p>Arbeitsgruppe 2 Supervision</p> <p>M. Greißel: Dipl. Supervisor</p> <p>Praxisnaher Input: Was ist Supervi- sion? Konkrete supervisorische Arbeit mit den TeilnehmerInnen</p> | <p>Arbeitsgruppe 3 Stimmbildung</p> <p>A. Dühorn Logopädin</p> <p>Bevor die Stimme versagt – Stimm- bildung – was kann ich präventiv für meine Stimme tun ?!</p> | <p>Arbeitsgruppe 4 Kollegiale Praxisberatung</p> <p>ist ein leicht durch- führbares, schnell erlernbares und effek- tives Modell, bei dem die Gruppenmitglie- der Lösungsvorschlä- ge entwickeln. M. Meyer (Lehrer)</p> | <p>Arbeitsgruppe 5 „Gut Drauf“</p> <p>In ihrem „Flexib- len Klassenzim- mer“ in der Adal- bert-Stifter-Schule, stellt Kollegin E. Führer-Götz das Projekt vor, dessen Eckpunkte Ent- spannung – Ernäh- rung – Bewegung sind.</p> |
|--|--|---|---|--|

14:30 – 15:30 Uhr Arbeitsgruppen II

| | | | | |
|--|--|--|---|---|
| <p>Arbeitsgruppe 6 Gesundheits- schutz am Arbeitsplatz</p> <p>E. Wilhelm (Vor- sitzender der GEW OFR)</p> <p>Überblick über die gesetzlichen Bestimmungen und wie sie zu verwirklichen sind.</p> | <p>Arbeitsgruppe 7 Supervision</p> <p>M. Greißel: Dipl. Supervisor</p> <p>Praxisnaher Input: Was ist Supervi- sion? Konkrete supervisorische Arbeit mit den TeilnehmerInnen</p> | <p>Arbeitsgruppe 8 Stimmbildung</p> <p>A. Dühorn Logopädin</p> <p>Bevor die Stimme versagt – Stimm- bildung –was kann ich präventiv für meine Stimme tun ?!</p> | <p>Arbeitsgruppe 9 Kollegiale Praxisberatung</p> <p>ist ein leicht durch- führbares, schnell erlernbares und effek- tives Modell, bei dem die Gruppenmitglie- der Lösungsvorschlä- ge entwickeln. M. Meyer (Lehrer)</p> | <p>Arbeitsgruppe 10 Yoga</p> <p>H. Körfgen- Neutzner Yogalehrerin</p> <p>Yoga ist eine wir- kungsvolle Metho- de um Stress zu bewältigen, Krankheiten vor- zubeugen und innere Ausgeglic- henheit zu errei- chen.</p> |
|--|--|--|---|---|

Anmeldung für Arbeitsgruppen und Mittagessen (6,50 €) - auch vegetarisch – bis zum **10. März** bei
Andreas Hartmann, Schönbornstr. 36, 91330 Eggolsheim, Tel. und Fax 09191/702432/E-Mail
hartmannandi@aol.com